

Mittwoch, 22.11.2017, 18,00 Uhr

SHIT WHITE GERMANS SAY TO BLACK GERMANS

Produzent: Shane Thomas McMillan, Deutschland 2012, 4,36 Min.

Der Kurzfilm verdeutlicht in satirischer Weise weitverbreitete Reaktionen auf Schwarze Menschen im rassistischen deutschen Alltag.

Anschließend: WELCOME – GRENZE DER HOFFNUNG

Regie: Philippe Lioret, Frankreich 2009. 110 Min. OmU
Bilal, ein kurdischer Flüchtling aus dem Irak, hat es zu Fuß bis nach Calais geschafft. Sein Ziel ist jedoch England. Weil er sich nicht anders zu helfen weiß, lässt er sich von Ex-Olympiaschwimmer Simon trainieren: Bilal will den Ärmelkanal durchschwimmen. Dann aber gerät Simon ins Visier der Behörden.



Mittwoch, 29.11.2017, 18,00 Uhr

STROLLING - FLÄNER - WANDELEN

Regie: Cecile Emeke, Webserie, Start in 2014, OmU

Die britische Filmemacherin und Künstlerin Cecile Emeke lässt in ihrer Videoreihe schwarze Menschen in ihrer Wohnumgebung zu Wort kommen. Bei Spaziergängen (Strolling) durch europäische, aber auch jamaikanische und US-amerikanische Städte äußern sie sich zu einer Spannweite von Themen wie etwa Sexualität, Geschlecht, Identität, Arbeit, Rassismus, Nationalismus oder auch Neokolonialismus. An diesem Abend zeigen wir Episoden, aufgenommen in Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden.

Mittwoch, 6.12.2017, 18,00 Uhr

(UN)MÖGLICHKEITEN ANTI-RASSISTISCHER INTERVENTION UND BILDUNG

Vortrag mit Diskussion mit **Ulrike Lingen-Ali und Paul Mecheril**,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Eine Veranstaltungsreihe des Medienbüro Oldenburg e.V., des Center for Migration, Education and Cultural Studies und dem Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG), Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie der Ev. Akademie,
Eintritt für Studierende frei



Untersützt von der Kooperationsstelle Hochschule Gewerkschaften, der Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und der Stabsstelle Integration in Oldenburg.



Cine k - Kino in der Kulturetage, Bahnhofstr 11, 26122 Oldenburg
info@cine-k.de, www.cine-k.de,

Interventionen gegen Rassismus in Europa

Filmreihe mit Vorträgen

01. November bis 06. Dezember 2017

cine k



Interventionen gegen Rassismus in Europa

Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit filmischen Repräsentationen von individuellem und kollektivem Handeln gegen Rassismus in Alltag und Institutionen. Dies geschieht in zweifacher Hinsicht: Zum einen wird danach gefragt, inwieweit die Filme auf gesellschaftliche Rassismen verweisen und antirassistische Interventionen vorstellen, zum anderen steht im Mittelpunkt der Diskussion, inwiefern Filme selbst als Interventionen in gegenwärtige rassistische Praxen verstanden werden können. Im Mittelpunkt dieser Filmreihe stehen die Diskriminierungserfahrungen von Flüchtlingen und schwarzen Menschen in europäischen Ländern, auch in Hinblick auf das Zusammenspiel unterschiedlicher Diskriminierungskategorien, wie rassistische, sexistische und vergeschlechtliche Zuschreibungen. Darüber hinaus wird thematisiert, welche Formen antirassistischer Arbeit in gegenwärtigen politisch-gesellschaftlichen Konstellationen auszumachen sind und in welcher Weise es damit gelingen kann, Gegenpositionen zu rassistischen Diskursen und Handlungsmustern im politischen Raum sichtbar und wirkungsmächtig zu machen.

Studierende der Erziehungswissenschaften und Gender Studies führen in die Filme ein und moderieren die anschließende Diskussion.

Mittwoch, 01.11.2017, 18.00 Uhr

Einführung in die Filmreihe mit Filmbeispielen:

Vortrag von **Jan Kühnemund**, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Mittwoch, 08.11.2017, 18,00 Uhr

EINE GIRAFFE IM REGEN

Regie: Pascale Hecquet, Belgien/Frankreich 2007, 12 Min.

In dem fiktiven afrikanischen Dorf Djambali wird das ganze Wasser u.a. dafür genutzt, das Luxusschwimmbad des Löwenkönigs zu versorgen. Eine mutige Giraffe entschließt sich, etwas dagegen zu unternehmen. Doch ihre kühne Aktion hat schwerwiegende Folgen. Sie wird des Landes verwiesen und strandet in Mirzapolis, einer europäischen Stadt, die von Hunden bewohnt wird – keine leichte Situation für eine Giraffe.



Anschließend: DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Regie: Aki Kaurismäki, Finnland/D 2017, 98 Min. OmU

Khaled, ein junger Syrer, gelangt als blinder Passagier nach Helsinki. Dort will er Asyl beantragen, ohne große Erwartungen an seine Zukunft. Wikström ist ein fliegender Händler für Männerhemden und Krawatten. In der Mitte des Lebens angekommen, verlässt er seine Frau, gibt seinen Job auf und profiliert sich kurzfristig als Poker-Spieler. Von dem wenigen Geld, das er dabei gewinnt, kauft er ein herunter-gewirtschaftetes Restaurant in einer abgelegenen Gasse von Helsinki. Als die finnischen Behörden entscheiden, Khaled in die Ruinen von Aleppo zurückzuschicken, beschließt er, illegal im Land zu bleiben. Wikström findet ihn schlafend im Innenhof vor seinem Restaurant ... [und] stellt ... Khaled als Putzkraft und Tellerwäscher an.



Mittwoch, 15.11.2017, 18,00 Uhr

SOS MEDITERRANE - OUR HISTORY

Italien 2017, 14:37 Min.

Video über ziviles Engagement zur Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer.

Anschließend: GESTRANDET

Regie: Lisei Caspers, Deutschland 2016, 80 Min.

20 Kilometer von Aurich liegt ein kleines 1500-Seelen-Dorf, in dem selten etwas Unerwartetes geschieht. Doch Anfang 2014 bekommen die Bewohner von Strackholt die ungewöhnliche Nachricht, dass bei ihnen, mitten im ostfriesischen Niemandsland, eine kleine Gruppe Eritreer unterkommen soll. Die fünf Männer sind in dem Örtchen gewissermaßen „gestrandet“ und müssen den Ausgang ihres Asylverfahrens abwarten. Für Flüchtlinge wie Strackholter ist dies eine neue Situation und auf beiden Seiten wird versucht, gemeinsam den Alltag zu bestreiten.

